



**Karl von Rohr,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
DWS Group GmbH & Co. KGaA**

**Hauptversammlung**

**Frankfurt am Main, 6. Juni 2024**

Am 29. Mai vorab veröffentlichtes  
Redemanuskript

Die tatsächlich auf der Hauptversammlung  
gehaltene Rede kann davon abweichen.

**Es gilt das gesprochene Wort.**

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie, auch im Namen meiner Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen, sehr herzlich zur heutigen Hauptversammlung der DWS Group GmbH und Co. KGaA.

Ich habe es bereits im vergangenen Jahr gesagt, aber dieses Mal wird es auch tatsächlich so kommen: Die heutige Hauptversammlung ist meine letzte als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Mit Oliver Behrens haben wir einen hervorragend geeigneten Kandidaten für meine Nachfolge gefunden, der sich auf der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat stellt.

Ich habe der DWS auf ihrem Weg als börsennotierte Gesellschaft nun gut 6 Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrats gedient. Das ganze Team der DWS hat in diesen Jahren einige Herausforderungen gemeistert und gute Fortschritte gemacht. Ich habe diese Rolle – auch wenn sie nicht immer einfach war – gerne wahrgenommen und bedanke mich sehr für Ihr Vertrauen, meine Damen und Herren. Wie vor einem Jahr angekündigt, werde ich weiterhin Mitglied des Gremiums bleiben und freue mich darauf, Oliver Behrens und die DWS insgesamt im Aufsichtsrat weiter zu unterstützen.

Der Aufsichtsrat lässt sich für die effektive Ausübung seiner Funktion in seiner Gesamtheit und in Form seiner Ausschüsse regelmäßig, insbesondere von den Mitgliedern der Geschäftsführung unterrichten. Dabei geht es um die Geschäftsentwicklung, die Strategie, die Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft sowie um das Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalmanagement.

Die wesentlichen Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2023 sind auf den Seiten V bis XII unseres Geschäftsberichts 2023 ausführlich dargestellt. Daher möchte ich an dieser Stelle nur einige der Themen hervorheben, mit denen wir uns beschäftigt haben. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 33 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner ständigen Ausschüsse statt. Die Teilnahmequote lag im Durchschnitt bei mehr als 97 Prozent.

Das Aufsichtsratsplenium tagte neunmal. Neben der Überwachung des laufenden Geschäftsbetriebs ging es hier vornehmlich um die Beratung der Geschäftsführung bei der Implementierung der strategischen Kernprojekte. Dazu zählten insbesondere das mehrjährige Transformationsprogramm und die Wachstumsambitionen der DWS sowie Maßnahmen zur weiteren Stärkung ihrer Marktstellung.

Gemeinsam haben der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung sich auf die Umsetzung der weiterentwickelten Strategie konzentriert, die im Dezember 2022 dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Wie in den Vorjahren haben wir auch im Jahr 2023 eine zweitägige Strategietagung abgehalten. Schwerpunkt war der Rückblick beider Gremien auf die bereits erreichten strategischen Meilensteine, auf die Anpassung einzelner Initiativen sowie auf Investitionen in neue Wachstumsfelder.

Zudem haben sich Aufsichtsrat und Geschäftsführung intensiv mit den Prioritäten für ein Zukunftsprogramm sowie Trends, Risiken und Chancen des aktuellen Marktumfeldes befasst. Schwerpunktthemen waren dabei unter anderem das Thema „Kultur in der DWS“, die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung sowie die Datenstrategie des Unternehmens. Außerdem haben wir unsere Strategien in den Regionen Asien-Pazifik und Amerika erörtert.

Ein weiteres wichtiges Thema der Strategietagung und der Aufsichtsratsarbeit bildete natürlich auch unser mehrjähriges Transformationsprogramm. Dieses Programm dient unter anderem dem Ziel, eine eigenständigere und effizientere IT-Plattform aufzubauen, die auf die Anforderungen des treuhänderischen Geschäfts der DWS noch besser zugeschnitten sein soll.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung mit einer aus seiner Mitte für das Transformationsprogramm geschaffenen Arbeitsgruppe bei der Umsetzung beraten sowie kontinuierlich die Projektziele der Geschäftsführung überprüft, die sich zum Teil als zu optimistisch herausgestellt haben. Die Geschäftsführung hat daher bei Teilen des Transformationsprogramms Anpassungen vorgenommen. Wir werden dieses komplexe Thema auch im laufenden Geschäftsjahr aufmerksam begleiten.

Neben dem Fokus auf organisches Wachstum hat der Aufsichtsrat, vor dem Hintergrund Größenvorteile zu erzielen und die Produktexpertise der DWS sowie ihre Präsenz in Wachstumsregionen zu erweitern, auch anorganische Wachstumsoptionen diskutiert.

In diesem Zusammenhang wurde das vergangene Geschäftsjahr genutzt, um Geschäfts-Opportunitäten zu erkunden, die sich aus strategischen Partnerschaften sowie dem Einsatz digitaler Lösungen ergeben. Ein Schwerpunkt lag dabei auf strategischen Partnerschaften in der Region Asien-Pazifik. Hier konnte die DWS ihre Partnerschaft mit Nippon Life um weitere fünf Jahre verlängern. Zudem ist die DWS eine strategische Allianz mit dem US-Unternehmen Galaxy Digital eingegangen, um Produkte für die Anlage in digitale Vermögenswerte zu entwickeln.

Natürlich hat der Aufsichtsrat auch seinen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit beibehalten, das die Branche weiterhin intensiv beschäftigt und beschäftigen wird. Dabei haben sich der Aufsichtsrat sowie der im Jahr 2021 gebildete Sonderausschuss ausführlich mit den so genannten „Greenwashing-Vorwürfen“ beschäftigt. Der Sonderausschuss hat kontinuierlich Einblicke in den aktuellen Stand der laufenden Untersuchungen und das geplante weitere Vorgehen erhalten und den Gesamtaufsichtsrat darüber fortlaufend unterrichtet.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte schließlich eine Einigung mit den US-Behörden zu diesen Vorwürfen erzielt werden. Gleichzeitig dauern die öffentlich bekannten Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Frankfurt auch im Jahr 2024 noch fort. Die DWS befindet sich in Gesprächen mit der Staatsanwaltschaft, um auch dieses ESG-Verfahren sobald wie möglich abzuschließen.

Im vierten Quartal hat es wichtige Entwicklungen für die zukünftige Zusammensetzung unseres Gremiums gegeben. Der Aufsichtsrat hat – gestützt auf die Empfehlung der Anteilseignervertreter im Nominierungsausschuss – entschieden, der Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 7 Herrn Oliver Behrens als Anteilseignervertreter zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Dabei ist beabsichtigt, dass der Aufsichtsrat ihn anschließend zu meinem Nachfolger als Vorsitzenden wählt. Die Nominierung von Herrn Behrens war das Ergebnis eines intensiven und mehrmonatigen Auswahlprozesses durch den Nominierungsausschuss unter der Leitung meiner Kollegin Margret Suckale, der an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei.

Als Kandidat für den Aufsichtsrat wird sich Herr Behrens selbst noch kurz vorstellen. Daher an dieser Stelle nur so viel: Herr Oliver Behrens ist aktuell Vorstandsvorsitzender der Morgan Stanley Europe Holding SE, der Morgan Stanley Europe SE und der Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main. Zudem ist er Vorstandsmitglied der Morgan Stanley International Limited, London. Seine Tätigkeiten für Morgan Stanley werden vertragsgemäß voraussichtlich am 30. Juni 2024 enden.

Oliver Behrens war zudem bis ins Jahr 2014 neun Jahre im Vorstand der Deka-Bank tätig, zuletzt als stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Von 1992 bis 2005 arbeitete er unter anderem in Frankfurt und Luxemburg in verschiedenen Funktionen in der damaligen DWS-Gruppe, DWS und Deutsche Asset Management, wo er zuletzt Sprecher der Geschäftsleitung der Deutsche Asset Management Investment GmbH war.

Wir sind uns sicher, mit ihm einen hervorragend geeigneten Kandidaten für die Ergänzung des Gremiums und die Leitung unserer Aufsichtsratsarbeit gefunden zu haben. Ich freue mich daher sehr darauf, Herrn Behrens als designierten Aufsichtsratsvorsitzenden begrüßen zu dürfen und wünsche ihm für seine Arbeit viel Erfolg!

James von Moltke, CFO und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, war ursprünglich ebenfalls als Mitglied des Aufsichtsrats vorgesehen. Er hat sich nach reiflicher Überlegung dazu entschieden, keine Kandidatur anzustreben. Diese Entscheidung reflektiert auch eine Richtlinie der Deutschen Bank zur Verringerung der Präsenz von Vorstandsmitgliedern in Aufsichtsräten von Konzerngesellschaften.

Zugleich hat sich Bernd Leukert, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank und deren Chief Technology, Data and Innovation Officer, entschieden, sein Aufsichtsratsmandat zum Zeitpunkt des Ablaufs unserer heutigen Hauptversammlung niederzulegen. Herr Leukert war seit 2020 Mitglied des Gremiums. Diese Entscheidung reflektiert ebenfalls die bereits genannte Richtlinie der Deutschen Bank.

Ich möchte mich sehr herzlich bei Bernd Leukert für die gute und konstruktive Arbeit in unseren Gremien bedanken. Er hat den Aufsichtsrat in den letzten Jahren immer wieder mit seinem strategischen Ratschlag und seiner Technologie-Expertise bereichert.

Meine Damen und Herren, diese neue Konstellation des Aufsichtsrats der DWS wird, da bin ich sicher, auch in Zukunft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Gremien im Interesse der DWS gewährleisten.

Zurück zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats:

Wie jedes Jahr hat er sich auch mit dem Abhängigkeitsbericht befasst, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und damit der Deutschen Bank aufgeführt sind. Dieser Abhängigkeitsbericht wurde von der Geschäftsführung erstellt und von KPMG als Abschlussprüfer geprüft. KPMG hat keine Einwendungen erhoben und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Dessen Wortlaut ist auf Seite XII des Geschäftsberichts 2023 wiedergegeben.

Zudem hat KPMG den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht zum Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und auch hierfür einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Dessen Wortlaut findet sich auf Seite 149ff des Geschäftsberichts 2023.

Der Aufsichtsrat hat bei der Prüfung des Abhängigkeitsberichts und des Prüfungsberichts von KPMG keine Beanstandungen gehabt. Ebenso wenig bestand Anlass für Einwendungen gegen die Schlusserklärungen der Geschäftsführung.

Meine Damen Herren, der Prüfungs- und Risikoausschuss kam unter dem Vorsitz von Frau Wolf neunmal zusammen. Er unterstützte den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Kontroll-, Berichts-

und Rechnungslegungsprozesse. Dabei befasste er sich intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Halbjahresbericht sowie dem Bericht des Abschlussprüfers.

In diesem Zusammenhang behandelte der Ausschuss die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterieller Vermögenswerte ebenso wie die Vergütung von erbrachten Dienstleistungen der Deutsche Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften und den entsprechenden Governance-Prozessen.

Der Ausschuss überwachte außerdem die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems und berücksichtigte dabei auch potenzielle Auswirkungen des Konflikts in der Ukraine. Er befasste sich auch mit der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikorahmenwerk.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss hielt verschiedene Sondersitzungen ab, in denen unter anderem folgende, zum Teil bereits angesprochene Themen diskutiert wurden: das Transformationsprogramm der DWS, der Zusammenhang zwischen Transformationsprogramm und Kontrollen sowie Prozessen der DWS, die Prüfungen der IT-Systeme und Prozesse sowie die Verrechnung von Leistungen im Konzern.

Für das Geschäftsjahr 2023 empfahl der Ausschuss, das Prüfungsmandat der KPMG zu erneuern. Dabei wurden die Ergebnisse der Unabhängigkeitsprüfung berücksichtigt, die keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Unabhängigkeit ergeben hatten.

Meine Damen und Herren, der Vergütungskontrollausschuss, den Frau Suckale leitet, hielt im Jahr 2023 vier Sitzungen ab. Er befasste sich mit der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für Mitarbeiter und wesentliche Risikoträger, deren Tätigkeit wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil des Konzerns hat. Zudem beschäftigte sich der Ausschuss mit der Unternehmenskultur und wurde regelmäßig über die wesentlichen regulatorischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Vergütungsrahmenwerk informiert.

Der Nominierungsausschuss mit mir als Vorsitzendem kam im Jahr 2023 elfmal zusammen. Er bereitete die Vorschläge des Aufsichtsrats für die Wahl neuer Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat durch die vergangene Hauptversammlung am 15. Juni letzten Jahres vor. Der Ausschuss beschäftigte sich außerdem mit dem bereits erwähnten Verfahren zur Auswahl unseres neuen designierten Vorsitzenden, Herrn Oliver Behrens. Dieser Auswahlprozess wurde mit Hilfe eines unabhängigen Personalberaters für Führungskräfte unter der Leitung von Margret Suckale durchgeführt. Der Nominierungsausschuss unterstützte den Aufsichtsrat außerdem bei der Durchführung seiner Effizienzprüfung.

Details zur Tätigkeit der Ausschüsse finden Sie auf den Seiten VIII bis X des Geschäftsberichts.

Lassen Sie mich Ihnen nun die Tätigkeit des Gemeinsamen Ausschusses im vergangenen Geschäftsjahr erläutern. Nähere Informationen hierzu finden Sie auch ab Seite XV unseres Geschäftsberichts.

Der Gemeinsame Ausschuss kam im Jahr 2023 dreimal zusammen. Im Einklang mit seinen satzungsmäßigen Aufgaben und Befugnissen hat sich der Ausschuss eingehend mit der variablen Vergütung sowie der Vergütungsstruktur und den individuellen Zielvorgaben für die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin befasst. Vorschläge zur variablen Vergütung hat der Gemeinsame Ausschuss an die Gesellschafterversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin übermittelt. Sie ist für die Festlegung der Vergütung der Geschäftsführer zuständig und ist diesen Vorschlägen gefolgt.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich nach diesen überwiegend gesetzlich vorgegebenen Ausführungen nun zu den übergeordneten, geschäftlichen Themen kommen.

In den vergangenen 12 Monaten seit unserer letzten Hauptversammlung hat die DWS weiter gute Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Strategie gemacht. Die Umstrukturierungsmaßnahmen im „Reduce“-Bereich der Strategie, die schon sehr frühzeitig durchgeführt wurden, habe ich Ihnen bereits im vergangenen Jahr genannt. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die DWS die Investitionen in ihre „Growth“- und „Build“-Projekte selbst finanzieren kann.

In der Kategorie „Value“, die das „Active“-Geschäft der DWS umfasst, fokussierte sie sich auf Veränderungen im Bereich Active Fixed Income – also bei aktiv gemanagten Produkten, die in festverzinsliche Wertpapiere investieren. Im Ergebnis führten sie in einem herausfordernden Umfeld zu einer sehr erfreulichen Performance für unsere Kunden, die den jeweiligen Vergleichsmaßstab ihres Fonds in sehr vielen Fällen übertreffen konnte.

Im Rahmen ihrer „Growth“-Initiativen konzentrierte sich die DWS auf Investitionen in das Xtrackers-Geschäft, also börsengehandelte Produkte, vor allem ETFs. Hier wurden im Verlauf des vergangenen Jahres Zuflüsse in Rekordhöhe verzeichnet. Zudem setzte die DWS ihre Investitionen in ihrem anderen Wachstumsbereich Alternatives mit Fokus auf Infrastruktur und einer Offensive im Bereich Private Credit fort.

In der Kategorie „Build“, in der sich die DWS auf zukünftige Trends im Vermögensverwaltungssektor konzentriert, hat das Unternehmen im Rahmen der vorhin erwähnten Partnerschaft mit Galaxy Digital erste börsengehandelte Produkte für digitale Vermögenswerte auf den Markt gebracht. Zudem ist sie eine Partnerschaft eingegangen, um einen vollständig besicherten Euro-denominierten Stablecoin auszugeben, also eine Art Kryptowährung, die Preisstabilität anstrebt.

Kommen wir zum Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für die Vermögensverwaltungsbranche war es trotz der allgemeinen Markterholung wiederum ein herausforderndes Jahr: Der Inflationsdruck hielt an, die geopolitischen Krisen nahmen zu, die Immobilienmärkte zeigten Schwäche und das Ertragsumfeld war schwierig.

Unterstützt von allen drei Säulen – Active, Passive einschließlich Xtrackers und Alternatives – und allen Vertriebsregionen erzielte die DWS im vergangenen Jahr dennoch hohe Nettomittelzuflüsse in Höhe von 28 Milliarden Euro. Da das durchschnittlich verwaltete Vermögen im Vergleich zu 2022 jedoch niedriger war, fielen sowohl die bereinigten Erträge als auch das bereinigte Ergebnis vor Steuern geringer aus als im vorangegangenen Jahr. Die bereinigten Kosten erhöhten sich im inflationären Umfeld nur leicht. Das zeigt die strikte Kostendisziplin der DWS.

Basierend auf diesem insgesamt soliden Finanzergebnis sieht der Dividendenvorschlag das fünfte Jahr in Folge eine erhöhte Dividende von nunmehr 2,10 Euro je Aktie vor. Hinzu kommt der Vorschlag einer bei der Bekanntgabe unserer weiterentwickelten Strategie im Dezember 2022 angekündigten Sonderdividende. Diese beträgt 4 Euro je Aktie.

Meine Damen und Herren, im vergangenen Jahr kam es zu zwei Veränderungen in der DWS-Geschäftsführung. Ich hatte Ihnen bereits auf unserer letzten Hauptversammlung ausführlich berichtet, dass unsere ehemalige CFO, Claire Peel, sich im Rahmen eines beruflichen Wechsels entschieden hatte, ihr Mandat niederzulegen. Sie hat die DWS zum 30. September vergangenen Jahres verlassen. Ich hatte Claire Peel bereits auf der Hauptversammlung im letzten Jahr gedankt,

möchte das aber gerne nochmal wiederholen, denn sie hat sich in mehr als 5 Jahren in der Geschäftsführung sehr um die DWS verdient gemacht.

Ihr Nachfolger als CFO und Mitglied der Geschäftsführung ist seit dem 1. November Dr. Markus Kobler. Wir freuen uns sehr, eine Führungspersönlichkeit von seinem Kaliber und Ansehen für die DWS gewonnen zu haben. Mit seiner Erfahrung als CFO von Allianz Global Investors und als deren Leiter des Großbritannien-Geschäfts sowie seiner langjährigen Asienerfahrung ist er bestens positioniert, um für die DWS einen ausgezeichneten Beitrag zu leisten.

Zu einer weiteren Änderung in der Geschäftsführung kam es aufgrund des veränderten Fokus im IT-Transformationsprojekt der DWS. In diesem Zusammenhang hat Angela Maragkopoulou ihre Tätigkeit als Chief Operating Officer in gegenseitigem Einvernehmen beendet. Dies geschah mit Wirkung zum Ende des Jahres 2023. Angela Maragkopoulou hat sich seitdem neuen Herausforderungen zugewandt, für die wir ihr alles Gute wünschen. Wir sind ihr für ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der DWS-Plattform sehr dankbar.

Damit sich der neue Chief Operating Officer und die COO-Funktion vollständig auf die Umsetzung der laufenden IT-Transformation konzentrieren können, hat auf Ebene der Geschäftsführung Markus Kobler die Verantwortung für das Chief Operating Office übernommen.

In dieser neuen Aufstellung ist die DWS gut ins neue Jahr gestartet und hat im ersten Quartal 2024 ein solides Ergebnis vorgelegt. Sie erzielte hohe Nettomittelzuflüsse von knapp 8 Milliarden Euro und steigerte das verwaltete Vermögen auf einen neuen Rekordwert von 941 Milliarden Euro. Zwar fielen die bereinigten Erträge gegenüber dem Vorquartal leicht niedriger aus. Da die bereinigten Kosten aber stärker reduziert werden konnten, erhöhte sich der bereinigte Vorsteuergewinn. Zudem stieg der Konzerngewinn deutlich.

Die Ergebnisse im ersten Quartal 2024 und im vergangenen Jahr zeigen, dass die Strategie der DWS greift. Sie sind das Resultat eines fokussierten und leidenschaftlichen Einsatzes der Geschäftsführung sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Hierfür möchte ich dem gesamten DWS-Team im Namen des Aufsichtsrats – und sicherlich auch in Ihrem Namen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre – herzlich danken.

Meine Damen und Herren, mit den erreichten Fortschritten und dem erzielten Wachstum ist die DWS auf Kurs für ihre finanziellen Ziele 2025. Der Aufsichtsrat wird die Geschäftsführung auf ihrem Weg dorthin bei der Umsetzung der Strategie weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten. Dies künftig unter Führung von Oliver Behrens, dem ich an dieser Stelle nochmals viel Erfolg wünsche.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich – auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat – für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.